

Für alle diese Gutthaten dancke ihm / und in-
sonderheit / die weil Er seine heylige Engel dir zur
Wacht gibt / und das himmlische Manna / das
Brodt der Engeln / den wahren Leib / und das
Blut JESU Christi seines Sohns zur Speiß
und Tranck / welcher mit Ihm lebt / und regiert
in Einigkeit des Heyligen Geists / von Ewigkeit
zu Ewigkeit / Amen.

V. Verstärkung.

Von GOTT dem Sohn / der uns erlöset / heylet / gesunde
macht / und richten wird.

Ach mein Erlöser! wann du wilt / so kanst du
im Himmel ein Freud machen under deinen
Engeln / wann du mich / als einen büßenden
Sünder wiederum aufnimmst.

Verzehe mir armen Sünder / für den du ge-
litten hast / O Barmherziger JESU! deiner
Heyligen Wunden / und deines Creuges hab ich
vonnöthen : Ach erlöse mich! Erlöse mich / O
JESU!

O JESU mein Erlöser! bistu kommen die Gerechte zu Dir zu ruffen / oder die Sünder! Wann du die Sünder erlösen willst? sihe ich bin under allen der größte.

Den Todt des Sünders begehrestu nit / sondern daß er lebe / **O Gott** / so gib mir dann das Leben / aber das Seelige Leben.

O gütiger Samaritan! Ich bin an der Seel krank / wo ist dein Wein? wo ist dein Öl? gieße darmit mein geistliche Wunden / oder lasse nur ein Tröpflein Blut in meine Wunden trießen / so werden sie auffhören Wunden zu seyn / auch mit einem Wort kanstu alle Wunden hehlen.

Aber was bedarffs des Bluts? was des Worts? was des Öls und Weins? mit einem Augenwinckel kanstu alle Wunden hehlen / wann du nur willst / **O mein Gott!** **O mein wahrer Seelen Arzt!**

Deines Angesichts / **O strenger Richter** / bin ich

ich unwürdig/ ich bekenns/ und bin nicht werth/
daß mich die Erd soll tragen:

Ach gnädigster Gott! verschone des demü-
tig Bittenden/ des Schuldigen/ der seine Sünd
und Straff bekennet / wann es nach deiner Ge-
rechtigkeit gehet / bin ich verlohren; wann es
aber nach deiner gar zu grossen Barmherzigkeit
gehet / so muß ich hoffen. Ich hoffe / O G E-
S U! daß es nach deiner Erbarmung werde
aufschlagen.

Ich hab dir nichts zu opffern: ich hab keine
Verdienst; an statt derselben opffere dir dein Ley-
den / und Rosensarbes Blut / diß überwegt alle
meine Sünden:

Ich hab nichts zu zahlen / wann ich aber zu
meinen Sünden dein Blut nehme / so zahle ich
mehr/ als ich schuldig bin; dann hastu nit dassel-
be für die Sünder vergossen: deren ich der größte
bin; ach! stelle dich nit als ein Richter/ sondern
als ein Vatter/ und straffe mich.

Ach Gütiger JESU! wann ich dich nicht hätte/ so müste ich under deinem Zorn versinken: Es ist Gnad bey dir/ und überflüssige Erlösung.

Sihe/ O Her! / ich beruffe mich von dem Thron deiner scharffen Gerechtigkeit zu deinem Gnaden Thron/ welcher durch dein Todt/ O JESU / auffgerichtet ist / und will mit dir anderster nicht handeln / als auff Gnad und Barmherzigkeit.

Ich/ O süßer JESU/ begehre wohl Gnad/ aber nicht ohne Verdienste: meine Verdienste seynd dein bitterer Todt / und dein Rosinsarbes Blut/ welches du mir durch dein vnaußsprechliche Barmherzigkeit geschenkt hast.

Also/ also/ und nicht anderster / O Her! / wil ich mit dir ins Gericht gehen / und eines gnädigen Urtheils erwarten/ lasse mich darüber nicht zu schanden werden:

Ach! daß ich deine trostreiche Wort hören möge: Kommet her ihr Gebenedeyte meines

Vatters/ besüzet das Reich/ euch hats der Vater
 geschenkt/ ihr seyd Erben Gottes/ und Mit-
 Erben Christi/ Ich hats für euch mit dem werth
 meines Bluts erkaufft / besüzet dasselbe in alle
 Ewigkeit / Amen.

VI. Herzstärkung.

Von Gott dem Heyligen Geist / der uns das Leben gibt/
 stärckt / tröstet / und lehret.

O Gott Heyliger Geist! wohl weiß ich/ daß
 jener Staub der Erden/ davon Adam gebil-
 det worden / schwach / und ohne Bewegung ist /
 ehe und zuvor der Athem deß Lebens in sein An-
 gesicht geblasen / und zu einer lebendigen Seel
 worden.

Staub der Erden bin ich/ O Heyliger Geist/
 und verwandle mich wol tausendmal deß Tags
 durch die geringste Bewegung / die ich prüffe.
 Ach! blase in das Angesicht meiner Seele/ jenen
 Athem deß Lebens/ der mein Herz stärcke / und
 Guts zu thun mich auffmuntere.